

Laibacher Zeitung

N^o 70



Freitag den 31. August 1827.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. illyrische Landesstelle in Laibach hat die Straßencommissärs Stelle zu Dötkermarkt dem bisherigen provisorischen Straßen-Commissär, Peter Wittmann, zu verleihen besunden.

Laibach am 4. August 1827.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. August d. J. dem allerunterthänigsten Ansuchen des Finanz-Ministers und Hofkammer-Präsidenten, Grafen Nádassdy, um Enthebung von der Leitung der königl. ungarischen Hofkanzley gnädigst zu willfahren, und ihm als Anerkennung des auch während der Zeit der gedachten Leitung bewiesenen Eifers und Anhänglichkeit für die Allerhöchste Person, das Großkreuz des St. Stephan-Ordens kaysrly zu verleihen geruhet.

(W. 3.)

B ö h m e n.

Prag, den 22. August. Am 3. August l. J. ist das Städtchen Neu-Reichenau, Taborer Kreises, durch eine Feuersbrunst, deren Entstehungsgrund bis jetzt nicht bekannt ist, zum größten Theil eingäschert worden. Nebst dem obrigkeitlichen Schlosse, Bräuhaus, Schützboden, auf welchen sich namhafte obrigkeitliche und unterthänige Getreidvorräthe befanden, sammt dem Pfarr- und Schulhause, dann der Kirche, sind 96 Wohngebäude nebst Scheuern ein Raub der Flammen geworden.

(Prag. 3.)

L o m b a r d i s c h - V e n e t i a n i s c h e s K ö n i g r e i c h.

Die privilegierte Gesellschaft zur Dampfschiffahrt im lombardisch-venetianischen Königreich hat nun auch auf dem Gardsee ein Dampfboot erbauen lassen, welches zu

Desenzano am 7. July vom Stapel gelassen wurde, und den Namen: „Erzherzog Rainer“ führt.

(B. v. Z.)

D e u t s c h l a n d.

Der Hamburger Correspondent vom 15. August meldet: „Am Freytag den 20. d. M. traf der vormalige kaiserl. russische Staatsminister, Graf Capodistrias, von Berlin hier ein. Er stattete dem hiesigen kaiserl. russischen Minister, wirklichen Staatsrath v. Struve einen Besuch ab, und schiffte sich am folgenden Tage am Bord des englischen Dampfschiffes William Jolliffe nach London ein, von wo er seine Reise nach Griechenland fortsetzen wird.“

(Hl. B.)

In der vorigen Woche spielten Kinder in der alten Schwanz vor dem Dorfe Stötteritz, 1/2 Stunde von Leipzig, und fanden beyhm Scharren und Graben einen Sacl mit 8004, vorzüglich türckischen Münzen, die in Puras, zu Kabira, Constantinopel u. s. w. geschlagen, bestanden. Man nimmt an, daß die Schweden im Jahre 1706 diese Schwanz errichtet haben, als sie unter Carl XII. in Sachsen waren und wahrscheinlich diese Münzen mitgebracht hatten.

(Prag. 3.)

Die in Griechenland gewesenen bayerischen Officiere und Unterofficiere sind nun in München angekommen. Obristlieutenant v. Heidegger und Lieutenant Schniglein sind noch in Griechenland. Die Angekommenen haben vier griechische Knaben mitgebracht, welche in München ihre Erziehung erhalten werden.

(Mg. 3.)

Bei Gelegenheit des dritten Secularfestes der Marburger Universität, ertheilte am 28. July die philosophische Facultät der Frau Johanna Wytttenbach, geb. Gallien, aus Hanau, Witwe des berühmten Philologen Wytttenbach, Verfasserinn mehrerer geistvollen Werke und gegenwärtig in Paris lebend, die Würde eines Doctors der Philosophie und Magisters der freyen Künste.

Cavaliermeister Louis Spöhr ward zur Würde eines Doctors der Musik erhoben.

(Prag. 3.)

Schw e i z.

Lausanne, vom 7. August. Heute Früh eingegangene Briefe aus Thun melden, daß 150 Häuser, Scheunen und andere Gebäude abgebrannt sind; 1700 Personen befinden sich ohne Obdach, der größte Theil des Hausgeräths ist von den Flammen verzehrt worden.

(Salz. 3.)

F r a n k r e i c h.

Arbeitsleute, welche im Canal von Bretagne Schleusen gruben, fanden im Strombette des Erde zwey ägyptische Höhenbilder von Thonerde; es waren Widderköpfe mit Ammonshörnern; sie müssen schon Jahrhunderte dort gelegen haben. Sie werden in der Bibliothek von Nantes aufgestellt werden.

(V. v. L.)

Nachrichten aus Nantes zu Folge, hat zu Ende des Monats July die Hitze einen Grad erreicht, der in den Annalen der Witterungskunde ohne Beispiel ist. Am 29. July stand der Thermometer nach Reaumur auf 32 1/2 Grad, und zwar im Stand gegen Norden und geschützt gegen alle unmittelbare Berührung der Sonnenhitze.

(Prag. 3.)

Großbritannien und Irland.

Lord Goderich, der am 15. August zu Windsor eine lange Audienz beym Könige gehabt hatte, conferierte nach seiner Rückkehr mit dem Marquis von Lansdown und Hrn. Herries. Seitdem verlautete allgemein, und auch die Times bestätigen es, daß der Herzog von Portland, an Lord Harrowby's Stelle zum Präsidenten des geheimen Raths, und Hr. Herries zum Kanzler der Schatzkammer ernannt sey.

Es hieß, Hr. Peel wolle zwey Monate bey Sir J. Schellen in Macclesfield zubringen.

Der Courier meldet, der Graf Capo d'Istria sey, nachdem er aus russischen in griechische Dienste übertreten, am 15. August Morgens von Hamburg auf dem Dampfboote zu London angekommen. Sonderbarer Weise setzt er hinzu, heiße es, der Graf solle als griechischer Gesandter in England bleiben.

Der Globe will durch Briefe aus dem Orient wissen, daß der Pascha von Aegypten von Seite seiner alten Feinde der Wechabiten, mit ernstlichem Kriege be-

droht sey. Zwey Regimenter, die er gegen diese fanatischen Insurgenten ausgeschiedt, seyen zu ihnen übergegangen.

Hr. Canning wird in der Westminsterabtey beygesetzt werden, sobald die Umstände seine Beisetzung neben dem Grabe seines großen Meisters und Vorgängers William Pitt gestatten. Die Leichenfeier wird die eines Privatmannes seyn, im gewöhnlichen Sinne dieses Wortes; aber nach der Zahl der Personen, die in ihrem Eifer, dem Andenken des berühmten Todten den letzten Tribut der Achtung zu bezahlen, ihre Namen bereits einschreiben ließen, wird das Leichenbegängniß gewiß wie das von Joy und Londonderry ganz den imposanten Charakter einer öffentlichen Cerimonie erhalten.

Hr. Canning hinterläßt drey Kinder, zwey Söhne und eine Tochter. Letztere ist mit dem Marquis v. Claricarde verheiratet; der älteste Sohn ist Capitän in der königlichen Marine; der zweyte Carl, kam aus der Grafschaft York am 6. August Abends zu Chiswick an, und konnte noch von seinem Vater Abschied nehmen. Hr. Canning war 1771 zu London geboren.

(Allg. 3.)

Das aus Rio zurückgekehrte Linien Schiff, der Warspite, von 74 Kanonen, wird mit großer Thätigkeit wieder segefertig gemacht, um, wie man hört, nach dem Geschwader im Mittelmeere abzugehen. Dasselbe ist mit der Dryade von 42 Kanonen der Fall. — Am 15. v. M. ist ein englisches Geschwader von Gibraltar nach der Levante abgefeselt.

Die Hrn. Burstell und Hill in London besitzen einen Dampfwagen, den sie neuerdings in den Stand setzten, um ihn auf der Straße zu gebrauchen. Am 25. July stellten sie einen öffentlichen Versuch damit an, da mehrere in der Stille gemachte Versuche gelungen waren. Man öffnete des Morgens sehr früh die Thüren, um den Wagen herauszulassen, aber als man umlenken wollte, um auf die große Straße zu kommen, senkte sich eins der Räder an einer Stelle, wo das Erdreich nicht recht fest war, ein, der Dampf kam stärker als man ihn aushalten konnte, und der Kessel sprang mit einer schrecklichen Explosion. Der Kessel war über den zwey Rädern hinter dem Wagenkasten angebracht. Der Bruder des Hrn. Hill, der gerade auf dem Kessel stand, wurde auf ein Stück Holz geschleudert, und erhielt eine starke Contusion; einem der Ingenieurs, die dem Versuch beywohnten, fuhr ein Stück Eisen in den Schenkel, und verursachte eine tiefe Wunde. Sonst wurde Niemand verletzt, nur einige von den zahlreichen Zuschauern etwas mit heißem Wasser überschüttet. Man schreibt den un-

glücklichen Vorfall dem Umstande zu, daß die Klappe nicht Dämpfe genug herausließ, um die Räder in Bewegung zu setzen.

Ein neuholländisches Blatt, the Australian, vom 26. August 1826, meldet, daß der Landmesser Florence und der Astronom Kunker, vormahls Begleiter des verstorbenen Gouverneurs Sir Thomas Brisbane, im Begriffe standen, eine wissenschaftliche Reise ins Innere von New South Wales anzutreten. Ihre Instruction beauftragt sie unter Anderm, einen oder mehrere Grade des Meridians in der Breite von Liverpool Plains zu messen. Es sind, seht das Blatt hinzu, noch keine Beobachtungen dieser Art in einer südlichen Breite als von 22 bis 23° bekannt.

(Öst. B.)

Die Gazette de France vom 18. Abends gibt, nach Londoner Blättern vom 16. August, Folgendes als die Composition des Ministeriums: „Lord Goderich, erster Lord der Schatzkammer und Premier Minister; Hr. Huskisson, Staats-Secretär fürs Colonial-Departement, Hr. Herries, Kanzler der Schatzkammer; Hr. Charles Grant, Präsident des Handels-Bureaus; der Herzog von Portland, Präsident des geheimen Raths (an Lord Harrowby's Stelle); Lord Carlisle, Lord geheimer Siegelbewahrer; Hr. Tierney, Münz-Meister; der Marquis von Unglesse, General-Feldzeugmeister (Chef des Artillerie-Departements); Hr. Sturges Bourne, Chef des Departements der Waldungen und Forsten; Lord Lyndhurst, Lord Kanzler; Lord Bexley, Kanzler des Herzogthums Lancaster; Lord Palmerston, Kriegs-Secretär; Lord Dudley and Ward, Staats-Secretär für die auswärtigen Angelegenheiten; der Marquis von Lansdown, Staats-Secretär für das Departement des Innern. — Die Oberbefehlshaber-Stelle der Landmacht soll dem Herzog von Wellington ohne Sitz und Stimme im Cabinet, angetragen worden seyn.

(Öst. B.)

Rußland.

Unsere Kauffahrtey-Flotte auf dem caspischen Meere ist zwar nicht durch den Handel, wohl aber durch den Krieg mit Persien in voller Thätigkeit, und gesellt sich zu den Schiffen der Krone, um Proviant und schwere Transporte für unsere Trupppen zu laden. Unter dem Vorstze des Civil-Gouverneurs besteht in Astrachan seit 1817 ein Comité für den Transport des Proviantes der Krone, welches zu diesem Zwecke ein eigenes Magazin besitzt. Der freye Platz vor demselben am Flusse Jarewa gewährt das Schauspiel der lebendigsten Regsamkeit.

Es wimmelt von Fahrzeugen, die, mit Getreide beladen, aus Saratow anlangen, andere nehmen die Zufuhr in Empfang, um sie weiter zu befördern. Menschen und Pferde sind in voller Arbeit. Eine Menge des herbeigeführten Mehles wird in weitläufigen Bäckereyen zu Brod verbacken und zu Zwieback getrocknet.“

(Öst. B.)

Ionische Inseln.

Berichte aus Corfu vom 31. July melden Folgendes:

„Seit Lord Cochran's Erscheinen in den Gewässern dieser Inseln, im Monate May d. J., treibt sich noch immer eine griechische Brigg (St. Georg), nebst einigen kleineren Fahrzeugen, Misticks und Schoonern, in den Gewässern zwischen Zante, Patras und Mesolongi umher, um die damahls von Lord Cochran erklärte Blockade des Golfs von Patras zu bewerkstelligen. Bisher hatten die Fahrzeuge jedes Zusammen treffen mit der häufig zwischen Navarin und Patras hin und hersegelnden türkischen Flotte sorgfältig zu vermeiden gesucht; als jedoch am 23. d. M. acht Schiffe von dieser Flotte, nämlich eine Fregatte, zwey Corvetten und fünf Briggs oder Goelleten von Navarin kommend, gegen den Meerbusen von Lepanto steuerten, wagte es die griechische Brigg, St. Georg, mit einem andern griechischen Fahrzeuge, in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. das türkische Schiff, welches die Vorhuth hatte, anzugreifen; da aber die hinterher segelnden Fregatten und Corvetten sogleich herankamen, zogen sich die Griechen zurück nachdem von beyden Seiten gegen 100 Kanonenschüsse gewechselt worden waren.

Ein späterer Bericht aus Corfu vom 5. August enthält folgende Nachrichten:

„Am Morgen des 1. d. M. gegen 10 Uhr erblickte man von den Höhen der Insel Zante, die Fregatte Helias, und eine große Brigg, welche gegen die Krophen und Ithaka steuerten, wo sie zweyen türkischen Corvetten begegneten, worauf man zu Zante durch mehrere Stunden, und zwar bis gegen 2 Uhr Nachmittags das Kanonenseuer dieser Kriegsfahrzeuge vernahm. — Am Morgen des 2. gegen 9 Uhr sah man die Helias der Insel Zante gegenüber, und nahe bey Krionerose segelte gleichzeitig, die von Lord Cochran's Neffen befehligte Brigg, St. Georg, die eine türkische Corvette von 24 und einem türkischen Schooner von 10 Kanonen mit sich führte, welche beyden Fahrzeuge (wahrscheinlich in dem Gesicht am vorhergehenden Tage) von

Lord Cochrane, der sich am Bord der Helias befand, genommen worden waren. Die Corvette war am Segel und Tauwerke stark beschädigt, und man bemerkte, daß auf dem Verdeck derselben gearbeitet wurde, um selbe wieder auszubessern; der Schooner war jedoch ganz gut erhalten, und hatte die türkische Flagge unter der griechischen aufgezogen. Alle diese Fahrzeuge steuerten sodann gegen das Castell Torneze.“

„Hr. Thomas, Commandant des jonischen Dampfschiffes Sir Frederik Adam, welcher gestern von den übrigen jonischen Inseln hier anlangte, versichert, die Bemannung, welche Lord Cochrane am Bord der Helias habe, belaufe sich nicht auf 80 Köpfe, da die Griechen nicht unter ihm dienen wollten; er sey ein zu toller Waghals, und seine großen Kanonen verursachten beyhm Losbrennen einen so heftigen Knall und eine solche Erschütterung, daß Keiner von den Griechen sein Gehör aufs Spiel setzen wolle.“

„Fünf zur Constantinopolitanischen Flotte gehörige Fahrzeuge, welche am 23. v. M. von Navarin absegelt und zu Patras angelangt waren, (vergl. oben den Bericht vom 31. July) haben sich am 29. desselben Monats neuerdings nach Navarin unter Segel gegeben.“ (St. B.)

Osmannisches Reich.

Smyrna, 18. July. Eine starke Abtheilung der französischen Flotte befindet sich bereits vor Algier, und der französische Admiral de Rygnv erwartet täglich ein Noisshiff von dort, daß die Zwistigkeiten mit dem Dey ausgeglichen seyen. In diesem Falle wird sich die dortige französische Division unverweilt in den Archipel begeben, um sich mit dem erwarteten russischen, und dem schon im Archipel stationierten englischen Geschwader zu vereinigen, und das in Constantinopel vorzuliegende Ultimatum der drey Mächte zu unterstützen. Der englische Admiral war neulich in Poros, wo er über eine Woche verweilte; gegenwärtig befindet er sich in Napoli die Romania, von wo er auf unserer Rhede zurück erwartet wird. Lord Cochrane befindet sich zu Poros, und die ihm gefolgte ägyptische Flotte ist nach Alexandria zurückgekehrt. Es heißt zwar, daß diese Flotte am 15. d. mit 6000 Mann Landungstruppen von Alexandria nach Morea abgehen werde, um Hydra anzugreifen, allein man zweifelt hier noch daran, und hält dieß für ein ge-

stiffentlich ausgestreutes Gerücht, das die Ergebenheit des Pascha's für die Pforte bezugehen soll.

(Allg. Z.)

Spanisches Amerika.

Bogota, 28. May, Heute ist ein von dem General Flores abgeschickter Eilbothe aus Quito angelangt, mit der Nachricht, daß sich die von Bustamente befehligte Division gegen denselben empört habe; daß sie bereits auf dem Marsche begriffen sey, um sich mit ihm (Flores) zu vereinigen, und die verhafteten Officiere, worunter Lopes Mendez, ihm auszuliefern; daß er sich nach Cuenza begeben, um sich mit der Division des Bustamente zu vereinigen, und dann gemeinschaftlich dem General Barreto entgegen zu ziehen, der von Guayaquil mit der Truppencolonne kam, welche hier unter dem Commando von Grisalde gelandet hatte. Perez muß bereits in Quito seyn. (Allg. Z.)

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 23. August 1827.

Hr. Georg Didelot, Seidenzeug-Fabrikant, von Wien.

Den 24. Hr. Ladislaus Fürst v. Sanguszko, von Benedig nach Wien. — Clementine Fürstin v. Sanguszko, von Venedig nach Wien. — Hr. Anton Zamboni, k. k. Lotto-Gefalls-Administrator, von Triest nach Wien. —

Den 25. Hr. Emmerling, großherzoglich bes. Hofgerichts-Advokat, von Mailand nach München.

Den 26. Hr. Joh. Buffalizza, österr. Schiffs-Capitän, von Wien nach Triest.

Den 27. Hr. Joh. Christoph Ritter, börsenmäßiger Handelsmann, von Triest nach Wien.

Courß vom 25. August 1827.

Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.) 91 7/8
Wien-Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 45 1/4
Bank-Actien pr. Stück 1078 3/4 in Conv. Münze.

Wasserstand des Raibach-Flusses am Pegel der gemauerten Canalbrücke bey Sperrung der Wehr:

Den 30. August: 4 Schuh 2 Zoll 0 Linien ober der Schleußenbettung.